

Der Krieg und die Diplomatie.

Es zeigt sich mit jedem Tage deutlicher, daß von einer Einigkeit Europas hinsichtlich der Lösung der Orientfrage keine Rede sein kann.

Der Zweifelspunkt, der insgesam zwischen dem Dreieck und den Mächten des Dreieckverbandes England, Rußland und Frankreich besteht, ist jetzt so offensichtlich geworden, daß man ihn in diplomatischen Kreisen nicht mehr zu leugnen vermag.

Die Orientfrage hat in den letzten Jahren in den Vordergrund der diplomatischen Tätigkeit getreten, und die Kräfte, die in dem Kampfe gegen die Türkei zum Ausdruck gekommen sind, haben sich in der letzten Zeit noch mehr geäußert.

In Albanien und besonders in seiner Mitte ruhen aber langjährige heimliche Wünsche Österreich-Ungarns und Italiens. Der Weg nach Saloniki! Das war lange Jahre ein Wort der österreichischen Außenpolitik.

Mit nicht unvorsichtlichen Worten ist diese Ansicht von den leitenden Stellen vertreten worden, und soweit man diplomatische Verbindungen zu deuten vermag, haben die Verbindungen Österreichs, Deutschlands und Italiens, zu erkennen gegeben, daß sie auf Gebel und Verderb mit der Donaumonarchie zusammenzusehen wollen.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Belagerung von Adrianopel. Der Adrianopel, wo bereits Hungersnot herrscht, ist die Lage noch immer unverbessert. Es läßt sich immer noch nicht erkennen, ob die Bulgaren bereits den eigentlichen Sturmangriff planen.

Die Serben und Montenegro an der Arna.

Ein Teil der serbischen Armee hat nunmehr die arbatliche Front erreicht, und sich mit der Montenegriner vereinigt, die bereits vor einigen Tagen die Büchel von San Giovanni di Medina belegten. Der March geht nun regelmäßig nach Durazzo.

Der Sohn aus Afrika.

9) Roman von Max Hoffmann. „Am ist's heranz!“ rief Waldner. „Geiraten, nicht wahr?“ „Womit?“ „Auf ein paar Strohkörner, vornehmlich des Agelstein und einer, die beim Agelstein stand angesetzt.“

stilles folgend, ebenfalls nach Durazzo. Dieses Gebiet will Serbien unter allen Umständen behalten.

Türkische Hoffnungen.

Die Türkei hofft noch immer, an der Schicksalsfrage eine Wendung ihres Geschicks herbeizuführen. Die türkischen Hoffnungen der andringenden Bulgaren, zugleich mit der zurückhaltenden türkischen Diplomatie in die Friedensgespräche einzubringen, nur teilweise im Norden bei Dertos, gegliedert zu sein.

Die Sicherheit in Konstantinopel.

Das Ministerium des Innern erklärt in einem längeren Manifest, das am 21. in den Blättern bekanntgegeben wird, der Feind habe sich gegen vor den Toren der Hauptstadt. Die türkische Regierung der Türkei unmaßgeblich sei, habe die Regierung außer alle ordentlichen Verteidigungsmaßregeln politische Maßnahmen für die Sicherheit der Hauptstadt getroffen.

Cholera in Konstantinopel.

Unter den in Konstantinopel eingetroffenen Flüchtlingen aus dem von Kriege betroffenen Gebieten soll die Cholera ausgebrochen sein. Der Stadtpfarrer gab zu, daß unter den Flüchtlingen aus der Umgebung Aile Burgas mehrere Cholerafälle festgestellt wurden, aus drei Flüchtlinge aus Silvius seien erkrankt, er behauptet ferner, daß die Krankheit auf die Armee übergegangen habe.

Zum Untergang entschlossen.

In einer Unterredung mit dem Berichterstatter einer französischen Zeitung erklärte der Großvezir Mianid-Bascha, wenn es denn sein müßte, werde sich der Sultan in seinem Palast und er selbst trotz seiner 85 Jahre lieber in seinem Arbeitszimmer in Konstantinopel niederknien, als die Stadt verlassen.

Politische Rundschau. Deutschland.

Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm am 28. November bei der Hochzeit der Prinzessin Elisabeth in Wien anwesend sein.

gestiftet für den Bau von Donaukathedralen mit dem kaiserlichen Kronfolger Erzherzog Franz Ferdinand zum Gedenken. Es ist auch wahrscheinlich, daß der Erzherzog einer Einladung des Kaisers zur Jagd Folge leisten wird.

Die Nachricht, die Regierung wolle anstatt der geplanten Festfeuer, deren Vorzug bekanntlich vom Reichstage gefordert worden ist, eine Anzahl anderer Feuer, darunter eine Feuer und eine Junggefeuertfeuer, in Vorschlag bringen, entspricht nicht den Tatsachen.

Die Konferenz, die zur Aufklärung der Frage der bestehenden Spannungen zwischen Wien und Florenz bestehen wird, wird auf der das Material zunächst gefastet werden soll, wird nach vorläufigen Bestimmungen am 22. November stattfinden.

England.

Bei einem Bankett, das beim Lordmayor in London stattfand, hielt Viceremminister S. Smith eine Rede, in der er auf die Lage der Angelegenheiten zwischen England und den übrigen Mächten eingieng, daß das Verhältnis auf dem Balkan eine gewisse Seite sei und die Dinge niemals so wie früher sein könnten. Die Balkanfrage Europas müsse neu entworfen werden.

Rußland.

Die Wahlen zur vierten Duma haben mit einem entscheidenden Siege der Rechten, die 97 Sitze gewann, geendet. Die Regierung wird in der neuen Duma, die am 23. d. Mts. zusammentritt, eine sehr starke Mehrheit erhalten. Es werden alle Maßnahmen getroffen, um einer Abweichung zu weichen.

Ägypten.

Die Verhandlung der mongolischen Fürsten hat in einer feierlichen Verammlung erörtert, daß sie dem von ihnen Bannherren (Oberfürsten) mit Rußland abgeschlossenen Verträge, der die Angliederung von Rußland an die mongolische Provinz in der Ostprovinz, die gautaische Provinz zu befreit, ist es ihren Truppen in Tibet schickte ergangen. Es haben sich das ganze Land kämen möglich.

und werden große Veräufertungen entstehen müssen, wenn sie es nicht vermeiden wollen.

Neue deutsche Luftschiffpläne.

Auf der großen Luftschiffbau-Ausstellung in Friedrichshafen ist ein neuer Luftschiffbau nach dem hiesigen System im Bau. Dieser die Verwendung dieses neuen Luftschiffbaus sind vorläufig noch keine Bestimmungen getroffen worden. Es ist deshalb heute noch nicht voranzuführen, ob das Luftschiff in den Besitz der Heeresverwaltung, der Marineverwaltung oder der Deutschen Luftschiffbau-Aktiengesellschaft (Delag) übergehen wird.

Bei dem Bau der Luftschiffe wird die Frage der bestehenden Spannungen zwischen Wien und Florenz bestehen wird, wird auf der das Material zunächst gefastet werden soll, wird nach vorläufigen Bestimmungen am 22. November stattfinden.

Bei einem Bankett, das beim Lordmayor in London stattfand, hielt Viceremminister S. Smith eine Rede, in der er auf die Lage der Angelegenheiten zwischen England und den übrigen Mächten eingieng, daß das Verhältnis auf dem Balkan eine gewisse Seite sei und die Dinge niemals so wie früher sein könnten. Die Balkanfrage Europas müsse neu entworfen werden. Die alten Gedanken müßte man aber noch vorwerfen. In einer Rede war die Meinung ganz Europas einzig: daß die Frucht der Siege ganz Europa nicht entzogen werden dürfe. Am der schließlichen Verteilung habe England keine direkten Interessen, aber andere Mächte, die Sonderbeziehungen hätten, müßten eine Stimme in der endgültigen Entscheidung der orientalischen Frage haben. Es läge im Interesse Europas, die vom Krieg betroffene Zone einzuschließen. Er glaube versichern zu können, daß die Regierung Englands mit dem ganzen Britenreich einig darin sei, daß England im Late Europas mitzusprechen habe.

Viehzählung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß am 2. Dezember d. Js. im preussischen Staate eine Viehzählung stattfindet. Gleichzeitig wird die Zahl der in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis zum 30. November 1912 vorgenommenen, amtlich nicht beachteten Schlachtungen ermittelt werden.

Es kommen hierbei folgende Bestimmungen zur Anwendung:

1. Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 2. Dezember vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Maultiere und Mauljesel, Esel, Kühe, Schafe, Schweine, Ziegen, Gänse, Enten, Hühner, Krühhühner und Bienenstöcke zu erstrecken. Außerdem ist durch sie die Zahl der Gebötte mit und ohne Vieh und die der viehhaltenden Haushaltungen festzustellen.
2. Durch die Zählung soll der Viehstand jeder Haushaltung eines Geböttes (Hausles) nebst zugehörigen Nebengebäuden ermittelt werden, mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei der Zählung, zu der es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirtshäusern, Ausspannungen unberücksichtigt bleibt.
3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen. Sie geschieht nach Gemeinden und Gutsbezirken.
4. Die Aufnahme erfolgt von Gebött zu Gebött und in diesem von Haushaltung zu Haushaltung mittels Entragung des durch wirtschaftliche Zählung ermittelten Viehstandes in die Zählkarte A. Für jede Haushaltung, bei der sich Vieh der obengedachten Art befindet, muß eine Zählkarte ausgefüllt werden, ebenso über dasjenige Vieh, dessen Besitzer nicht auf dem Gebött wohnt. Haushaltungen ohne Vieh stellen keine Karte aus. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß bei der Zählung auch besondere Viehbestände, wie Vieh in Schlachtbühnen, Viehquarantänen, auf Schiffen, in Landcolonien usw., Herde in Bergwerken nicht übergangen werden. Vieh, das in der Nacht vom 1. zum 2. Dezember mit der Eisenbahn befördert wird, ist auf dem Empfangsbahnhofe zu zählen. Der Name, Stand und Wohnort des Abfuhrers, wie des Empfangers, ist auf der Zählkarte zu vermerken. Das aus dem Auslande eingeführte Vieh wird, wie bisher, auch gezählt.
5. Für jede Haushaltung ist außerdem über die in der Zeit vom 1. Dezember 1911 bis 30. November 1912 vorgenommenen, amtlich nicht beachteten Schlachtungen von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen die Zählkarte A 1 auszufüllen, gleichviel ob dort am Zählungstage lebendes Vieh vorhanden ist, oder nicht. Das in der Haushaltung in der angegebenen Zeit etwa geschlachtete fremde Vieh ist auf einer anderen, auf den Namen des Besitzers des Schlachtviehes lautenden Zählkarte nachzuweisen; ebenso sind für Haushaltungen, die verzogen sind, am bisherigen Wohnort Zählkarten auszufüllen, in die die geschlachteten Tiere eingetragen werden.
6. Die Zählkarte A und A 1 sind durch die Vorsteher der Haushaltungen oder deren Vertreter auszufüllen und durch Namensunterschrift zu bezeichnen. Wo dies nicht möglich erscheint, ist Ausfertigung und Befreiung durch den Zähler auf Grund der am Ort und Stelle persönlich eingehenden Erkundigungen zu bewirken.

Remberg, den 13. November 1912.

Der Magistrat. Dr. Scheffer

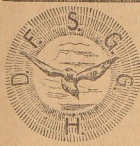
Speise-Karpfen

Am **Sonnabend, den 16. d. M.** verkauft von 11 bis 1 Uhr circa **60 Speisekarpfen**

3-4 Pfd. schwer, pro Pfund **80 Pf.** **Rittergut Radis**

+ Zum Totenfest +

empfehle: Kränze, Kranzblumen, Wachsrosen, Chrysanthemen, Callas, Ledoien, Apfelblüten, Astern in verschiedenen Farben Palmwedel und Bandtschiff, ferner Decorations-Palmen und Blumen für Böden in großer Auswahl **Friedr. Heym**



Ein gutes Geschenk

für die Haustür ist unbedingt eine Nähmaschine. Hervorragend konstruierte und modern ausgestattete Maschinen aller Systeme bietet Streinwoogel, Langschiff Schönmuschel, Rindtschiff und Central-Wolbin für Familie und Schneider. Fahrräder mit Aluminiumfelgen, Pneumatisches, elektrische Apparate, Taschenlampen, Feuerzeuge, Raucherapparate, Spiritus-Heizleien, Mädchenmaschinen. Schreiben Sie noch heute an uns wegen Ueberrahme der Vertretung „Sturmdogel“ **Gehr. Grütner, Berlin-Galeriestr. 20**

Eine vollständige Musik-Hausbibliothek bildet

Tongers Musikschatz.

Bisher sind **3 Bände** erschienen. enthält nur die allerbesten Salzen- und Vortragsstücke, Opernmusik, Viedervanfionen, Tänze u. Stücke für Klavier und Vieler mit Klavierbegleitung, und vom **Band 1** 122 Nummern, außerdem **52 Quartets- u. Solos-** tettenlieder in Form von **2** Popoveris mit unterlegtem Text (320 Seiten); **Band 2** 112 Nummern (320 Seiten); **Band 3** 108 Nummern (360 Seiten); **Jeder Band** ist für sich abgeschlossen und wird einzeln abgegeben. Orchestrationen, hochwert. Papier, schön. Har. Druck, in Brautleinenband je **5 Mark.** **Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst franko gegen vorherige Einreichung des Betrags vom Verleger** **P. J. Tonger, Köln am Rhein.**

Kanzlei- u. Konzeptpapiere Altenfuwerts &c.

vorrätig in der **Expedition des General-Anzeigers.**

hochtragende Kuh Bier Ferkel

Otto Sehler, Wittenerbergstr. 52

ff. Weintrauben ff. A felsinen u. Zitronen
Schneiders Fischgeschäft
Frühes Rind- und Kalbfleisch empfiehlt **L. Neumann**

Reh zerlegt empfiehlt **Otto Röbblich**

Feinstes Pflaumenmuss
aus frischen Pflaumen selbst eingekocht
empfiehlt **C. G. Pfeil**

Mus-Gewürz ff. Rübensaft
bei größerer Abnahme enorm billig
F. G. Glaubig

Milka-extra Tafel-Margarine
Erfas für feinste Naturbutter
Otto Niendorf

Gemüsekonserven
als Stangenpargel, Brochpargel, junge Erben, Reinger, Acker, Schmitzboden, Brochbohnen, Spinat, Blumenkohl, junge Karotten, Champignons, Morcheln, Steinpilze, Pfifferlinge
August Duhn

Sämtliche Gewürze zum Schlachten
in vorzüglicher Qualität ganz evtl. frisch gemahlen
Wilhelm Becker
ff. Rübensaft **Richard Krausemann**

Därme
sind wieder eingetroffen. Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung
Richard Krausemann

Fir, Mir und Trir
das böse Kleeblatt
Enlige Hüde f. Groß u. Klein
Richard Arnold, Buchdruckerei

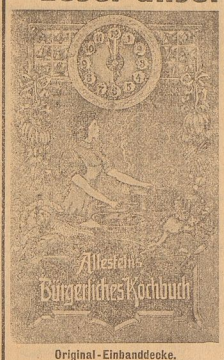
Futterfalk Marke B
Lebertran für Vieh
Leinjamen
W. Dahms

Im Nu
verschwinden alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blättern, roten Flecken, Mitesser, Punkte, Pickeln u. d. Gebrauch v. **Streckenskerb-Carbol-Teerschwefel-Seife** von **Vergmann u. Co., Aachen**, a. Std. 50 Pf. bei Apotheker Eib.

Stenographie-Unterricht
Anfänger-Kursus

Am **Dienstag, den 19. November, abends 8 Uhr** beginnt in der **2. Klassenklasse** (Eingang Töpferstraße, letzte Tür) ein neuer in dem bekannten System **Stolz-Schrey**, und werden Damen und Herren hierzu eingeladen. **Honorar 3.50 M.** einzfl. Böcher. **Der Vorstand**

Weihnachts-Prämie
für die **Leser unseres Blattes.**



Allesteins Bürgerliches Kochbuch.
Nun bearbeitete und vermehrte Auflage. 640 Seiten. Text und zirka 1600 Rezepten etc. und 8 Tafeln Abbildungen. Mit einer Erklärung aller praktischen Ausdrücke und Fremdwörter, zahlreicher Anleitungen für Wirtschaft und Haus, sowie einer Tabelle der in jedem Monat vorkommenden Fleischsorten, Fischen, Gemüse etc. Preis sehr elegant gebunden **nur Mk. 2.-** zuzüglich 80 Pfg. Porto gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrags.
Original-Einbanddecke.

Zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Hand-Arbeiten
Die modernsten bringe in empfehlender Erinnerung **Friedrich Heym**

Nur 15
Pfeinig in Briefmarken kostet Dr. Stejneger's Lehrbuch der interessanten und leicht erlernbaren verbesserten Weltsprache Esperanto beim **Esperanto-Verband Leipzig**, Krefeldstr. 2

Fr. Genzel Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten) schiefstehender Zähne
Senarieren und Reinigen der Zähne.
Vollst. schmerzlinderndes Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Lehrling
Georg Fehse - Glasermeister.
Sie husten nicht
wenn Sie meine **Valtius-Druckboudons** gebrauchen. Paket 25 Pf. Eßt bei **W. Dahms**

ff. Preiselbeeren
mit 50% Raffinade eingekocht
O. Niendorf

Kaiser-Kalender für 1913
Derfelbe enthält außer zahlreichen Erzählungen und Erzählenden und unterhaltenden Inhalts
ein Preis-Rätsel
(1. Preis: 1 elegantes Fahrrad)
Preis 50 Pfennig
zu beziehen durch
die Expedition dieses Blattes

Zur Weintraube
Samstag, den 17. Novemb. ladet zum **Tanzvergügen**
freundlichst ein **W. Müller**

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir unsern herzlichsten Dank.
Adolf Schnaamer und Frau
Anna geb. Gärtner

Danksagung
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen für die zahlreichen Kranzspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiakonus Schulze für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Pade nebst Schülern für den Gesang.
Die trauernde Familie Krüger

Danksagung
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen für die zahlreichen Kranzspenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiakonus Schulze für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Kantor Pade nebst Schülern für den Gesang.
Die trauernde Familie Krüger

Redaktion, Druck und Verlag von **Richard Arnold, Remberg.** — Fernsprecher No. 3